

Der Enztäler.

Anzeiger für das Enztal und Umgebung.
Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

Anzeigenpreis:
die 5 gespaltene Zeile
oder deren Raum 12 ¢
bei Ansfertigung
durch die Exped. 12 ¢.
Reklamen
die 3 gesp. Zeile 25 ¢.
Bei öfterer Insertion
entsprech. Rabatt.
Fernsprecher Nr. 4.
Telegraphen-Adress:
„Enztäler, Neuenbürg“.

Nr. 95.

Neuenbürg, Mittwoch den 15. Juni 1910.

68. Jahrgang.

Rundschau.

Strasburg, 14. Juni. Wie die „Str. Post“ erfährt, soll der Reichstanzler v. Bethmann-Hollweg vor kurzem den Kaiser gebeten haben, ihn aus seiner Stellung zu entlassen. Als Quelle dieser vorläufig als Gerücht aufstretenden Meldung wird der Leiter einer unserer größten industriellen Unternehmungen in Berlin genannt, der vom Kaiser persönlich hoch geschätzt wird. Auf Erkundigung an maßgebender Stelle wird zwar versichert, daß die Nachricht nicht stimmen könne. Man wird ihre Verbreitung von gut unterrichteter Seite mindestens als ein Symptom für tiefer liegende Vorgänge und Stimmungen betrachten dürfen.

Berlin, 13. Juni. Der deutsche Botschafter in Konstantinopel, Freiherr von Marschall, hat gestern abend Berlin wieder verlassen und sich auf seine badische Besitzung zurückbegeben, wo er zunächst einen Teil seines Sommerurlaubs zu verbringen gedenkt. Er war telegraphisch nach Berlin berufen worden und hat hier mit dem Reichstanzler verschiedene Unterredungen gehabt, deren Gegenstand die jüngsten Vorgänge im Orient bildeten. Gestern war er zur kaiserlichen Frühstückstafel geladen und abends beim Reichstanzler.

Berlin, 13. Juni. Der Kaiser hat dem Erbgroßherzog von Mecklenburg in Anerkennung der mit eigener Lebensgefahr unternommenen Rettung der Frau Großherzogin Marie von Mecklenburg-Schwerin die preussische Rettungsmedaille am Bande verliehen. Am 14. Mai ds. Js. wollten die Großherzogin Marie und ihr Enkelsohn, der Erbgroßherzog von Oldenburg, eine Rudersfahrt auf dem großen Schwerinsee unternehmen. Beim Bestigen des Bootes fiel die Großherzogin ins Wasser. Der Erbgroßherzog sprang ihr in das tiefe Wasser nach und rettete seine Großmutter aus Lebensgefahr.

Berlin, 13. Juni. Der Großherzog von Sachsen-Weimar genehmigte die Abhaltung einer Protestversammlung gegen die Borromäus-Enzyklika auf der Wartburg.

München, 14. Juni. Die liberale Landtagsfraktion hat aus Anlaß der Borromäus-Enzyklika in der Kammer der Abgeordneten folgende Interpellation eingebracht: Die Unterzeichneten ersuchen die Staatsregierung, den schweren Beleidigungen, die den Protestanten des Königreichs Bayern, sowie allen evangelischen Glaubensgenossen durch die Borromäus-Enzyklika zugefügt wurden, entgegenzutreten.

Röln, 13. Juni. Der nationalliberale Parteitag der Rheinprovinz, der gestern in Arefeld gehalten wurde, nahm zu der Borromäus-Enzyklika einen Beschlusantrag an, in dem es heißt, daß ein gedeihliches Zusammenleben aller Bürger nur auf dem Standpunkt voller Gleichberechtigung und gegenseitiger Duldung der verschiedenen Konfessionen möglich sei; die Enzyklika habe dagegen den konfessionellen Frieden in schroffster Weise gestört. Man erwarte von der Staatsregierung, daß sie vom päpstlichen Stuhl eine ausreichende Genugtuung fordern werde. — In zahlreichen Kirchen Westdeutschlands wurde am gestrigen Sonntag ein Protest gegen die Enzyklika von den Kanzeln verlesen.

Frankfurt, 14. Juni. Die Entrüstung über die Borromäus-Enzyklika hat auch hier kräftigen Ausdruck gefunden. Schon am Sonntag wurde in allen evangelischen Kirchen der Stadt der päpstliche Vorstoß gegen den Protestantismus von der Kanzel herab beleuchtet und auf gestern abend hatte der Zweigverein des Evangelischen Bundes eine öffentliche Versammlung in den großen Saal des Kaufmännischen Vereins einberufen. Der Andrang war so gewaltig, daß noch eine zweite Versammlung in der Paulskirche veranstaltet werden mußte, die ebenfalls bis auf den letzten Platz gefüllt war. In beiden Versammlungen besprachen evangelische Geist-

liche die Enzyklika im Lichte der religiösen Wahrheit, der Duldung und des Nationalgefühls und lösten mit ihren Reden brausende Begeisterung aus. Ein altkatholischer Redner schloß sich ihnen unter lebhaftem Beifall an und einmütig wurde eine Resolution angenommen. Die Versammlung schloß weisevoll mit dem Gesang des Lutherlieds.

Bamberg, 14. Juni. Das Amtsblatt der Erzdiözese Bamberg veröffentlicht heute den vollen lateinischen Wortlaut der Enzyklika.

Berlin, 14. Juni. Der Papst hat die deutschen Bischöfe angewiesen, die Borromäus-Enzyklika nicht von den Kanzeln verkündigen zu lassen. Die preussische Regierung wird sich hierdurch für befriedigt erklären.

Friedberg, 14. Juni. Nach dem vorläufigen Resultat wurden bei der heutigen Reichstagswahl im Wahlkreis Friedberg-Büdingen abgegeben für Professor v. Calker (natl.) 4379 Stimmen, für v. Helmolt (B. d. L.) 6310 und für Busolt (Soz.) 9419 Stimmen. Es erfolgt somit Stichwahl zwischen Busolt und Helmolt. Es stehen noch die Resultate von drei kleineren Orten aus, die aber an dem Ergebnis nichts ändern werden.

Berlin, 13. Juni. Die Vorexpedition nach Spitzbergen, die die Aufgabe hat, die Möglichkeit einer späteren arktischen Expedition mit Z-Luftschiffen festzustellen, wird am 2. Juli Kiel mit dem norddeutschen Lloyd-Dampfer Mainz verlassen. In Spitzbergen liegt der kleine hölzerne norwegische Eisdampfer Rhönitz zu Vorstößen in die Eisregion bereit. An dieser Vorexpedition nehmen teil Prinz Heinrich, Graf Zeppelin, die Geheimräte Herzog, Friedländer-Fulda, Lehwald und Niehe, die Professoren v. Drygalski und Reiß und Graf Jedlich.

Wien, 14. Juni. Oberleutnant Hofrichter hat sein in der Untersuchung abgelegtes Geständnis vor dem Kriegsgericht widerrufen und konnte somit nicht zum Tode verurteilt werden. Das Kriegsgericht verurteilte ihn zu 20 Jahren schweren Ketters. Das Urteil dürfte vom Militärobergericht bestätigt werden.

Das seinerzeit vom Dampfer „Pas de Calais“ durch Ueberfahren zum Sinken gebrachte französische Unterseeboot „Pluviose“ ist nunmehr gehoben und im Hafen von Calais geborgen worden. Am Samstag früh wurde aus der „Pluviose“ die erste Leiche herausgeschafft, es war die des Unterseemannes Lebreton; im Laufe des Samstags wurde dann noch die Leiche des Schiffsführers Engel geborgen. Am Sonntag wurden noch zwei weitere Tote zu Tage gefördert. Das Led der „Pluviose“ konnte noch nicht untersucht werden, da der Hinterteil des Schiffes tiefer im Wasser lag. Der Admiral Ballue, dessen Energie das schwierige Werk der Bergung der „Pluviose“ zustandebrachte, wurde vom Marineminister telegraphisch beglückwünscht. Die Mannschaften, die sich bei den Bergungsarbeiten besonders hervortaten, erhielten Beförderungen und Auszeichnungen.

Willemsstad (Curacao), 14. Juni. Der Regierungsschooner „van Herant“ ist gestrandet. Der Kapitän, die Mannschaft und alle Passagiere bis auf fünf sind ertrunken. Unter den Ertrunkenen befindet sich auch der Gouverneur von Buenos Aires.

New-York, 14. Juni. Der Aviatiker Hamilton stieg um 6.10 Uhr gestern abend wieder auf und landete 6.41 Uhr auf Governors Island. Er hat damit den Preis von 10 000 Dollars gewonnen, welcher von der „New-York Times“ ausgesetzt war.

Indianapolis, 14. Juni. Der Aviatiker Walter Brookins stieg gestern hier mit einem Wrightschen Zweidecker auf. Er hat eine Höhe von 4384 Fuß erreicht und damit einen neuen Welt Höhenrekord geschaffen.

Unwetter-Katastrophen.

Ahrweiler (Rheinprovinz), 13. Juni. Heute nacht hat ein Wolkenbruch Ahrweiler (a. d. Ahr) und das ganze Ahrthal überschwemmt. Viele Brücken wurden fortgenommen, Häuser weggerissen; Menschen und Tiere sind ertrunken. Bahnbaubaracken wurden fortgeschwemmt und gewaltige Mengen Holz abgetrieben. Die Felder- und Weinberganlagen sind verwüstet. Das Hochwasser im Ahrthal nimmt ungeheure Ausdehnung an. Die Verwüstungen sind sehr schwer. 11 Steinbrücken für Fußgänger sind eingestürzt. Zwischen Remagen und Neuenahr gleicht das Tal einem ungeheuren See. In Schuld sind mehrere Häuser fortgeschwemmt worden. Der Fuhrpfad in Neuenahr ist überschwemmt. Die Ahrbahnstrecke von Walporzheim talaufwärts bis Dümpelfeld ist bis heute früh 7 Uhr an mehreren Stellen unfahrbar. Die Aufrechterhaltung des Betriebs ist zur Zeit noch zwischen Remagen und Walporzheim möglich. Der Schaden wird bis jetzt auf 1/2 Million geschätzt. Schwere Regengüsse fallen beständig. Telephon und Telegraph sind zerstört. Die Provinziallandstraße im Ahrthal ist nicht mehr gangbar. Sie steht an vielen Stellen bis 1 Meter unter Wasser. Der Kurpark in Neuenahr ist ebenfalls überschwemmt. An der Oberahr von Walporzheim bis Kreuzberg sind alle Bahndämme weggerissen. Die Eisenbahn wird erst in 8 Tagen oberhalb Ahrweiler fahren können. Regierungspräsident Heuel Koblenz ist in dem Ueberschwemmungsgebiet eingetroffen. Militär ist jetzt in Automobilen aus, um den Leuten Nahrungsmittel zu bringen. Bis jetzt ist in Dernau, Heimersheim und Maylschlag je eine Leiche von der Ahr an Land gespült worden.

Ahrweiler, 14. Juni. Bei dem Unglück im Ahrthal sind eine große Anzahl Menschen ums Leben gekommen. Eine Kantine mit italienischen Arbeitern wurde weggeschwemmt. Für den Verbleib der Leute hat man keine festen Anhaltspunkte. Etwa 15 von ihnen sind als Leichen gelandet worden. Weiter sind etwa 8 Leichen von Kindern und Erwachsenen aus der Gegend des Unwetters angeschwemmt worden. Es werden 87 Personen vermisst; doch ist nicht ausgeschlossen, daß sich verschiedene wieder einfänden werden. Die angetriebenen Leichen sind ganz nackt, da die Leute im Schlaf von dem Unwetter überrascht wurden. Weiter wiesen sie starke Wunden auf. In Altenahr sind bis jetzt 34 Leichen gelandet. Das Wasser ist gestern gegen Abend um weitere 2 Meter gefallen. Die Gewalt des Wassers war so stark, daß im Tunnel von Altenahr, durch den das Wasser sich einen Weg bahnte, eine Schlucht von etwa 20 Meter Tiefe in den Boden gerissen wurde. Pioniere und Infanterie sind bereits tätig, um die eingestürzten Brücken, etwa 20, durch Notbrücken zu ersetzen.

Adenau, 14. Juni. Durch die Unwetterkatastrophe im Ahrthal sind, wie von bestunterrichteter Seite versichert wird, im Kreis Adenau allein gegen 50 Personen ums Leben gekommen. Der mittlere Ortsteil stand ganz unter Wasser und zwar bis zum ersten Stockwerk. Die Arbeiten beim Bahnbau Remagen-Lissendorf sind fast vollständig zerstört, und damit ist die Arbeit von sechs Monaten vernichtet. Der Materialschaden ist nicht zu übersehen.

Antweiler a. d. Ahr, 14. Juni. Durch das Hochwasser wurden bei Fuchslofen und bei Mäsch die Baracken zerstört. Aus der ersteren retteten sich nur vier, während vermutlich 76 umgekommen sind. Aus der letzteren sind nur zwei gerettet und 26 werden vermisst. Hier wurden 20, in Schuld 5, in Altenahr 10, in Dernau 8 Leichen gelandet. Die alte Brücke in Reisch ist nicht eingestürzt, wie gemeldet worden, sondern hat auch diesmal der Gewalt des Hochwassers widerstanden.

Schuld i. Rheingebiet, 14. Juni. Gestern nachmittag waren 49 Tote angespült. Aus den Listen

der Arbeitgeber befürchtet man, daß 70 Arbeiter umgelommen sind.

Gerolstein, 14. Juni. Im Eisdorf Behm stieg das Wasser in den Straßen infolge eines Wollenbruchs einen Meter hoch. Zwei Arbeiter sind ertrunken.

Garmisch, 14. Juni. In vergangener Nacht ging über Garmisch und Partenkirchen ein schweres Unwetter mit wolkenbruchartigem Regen nieder; die Loisach und die Partnach sind über ihre Ufer getreten. Die niedriger gelegenen Teile beider Orte sind überschwemmt. Der Bahnhof steht unter Wasser. Eine amtliche Bekanntmachung besagt: Der gesamte Verkehr auf der Strecke Murnau-Garmisch mußte heute früh eingestellt werden. — Auch Oberammergau wurde heute von einem Unwetter betroffen. Der Bahnverkehr ist laut Mitteilung der Bahnstation infolge Hochwassers unterbrochen. Große Wassermassen durchfluten den Ort, doch ist das Wasser infolge Aufhörens des Regens rasch abgelaufen.

Kaiserslautern, 13. Juni. Ein furchtbares Gewitter mit Wollenbruch hat am Samstagabend die Ernte in weitem Umkreis völlig vernichtet.

Berlin, 14. Juni. Der Umfang des von den Unwettern im Ahrtal und in der Eifel angerichteten Schadens läßt sich noch nicht übersehen, doch steht bereits fest, daß die betroffene Bevölkerung, soweit sie den wirtschaftlich schwächeren Schichten angehört, staatliche Unterstützung in Anspruch nehmen muß.

Durch einen Hagelschlag mit hühnereigroßen Schloten wurden in Tiflis in Gärten und Feldern große Verwüstungen angerichtet. In der Stadt wurden mehrere Häuser von den Fluten fortgerissen, wobei mehrere Menschen verunglückten.

Aus vielen Teilen Nordtirols laufen Gletscher über Hochwasser und Muhrbrücke ein. Alle Flüsse sind in rapidem Steigen begriffen. Die Stubaitalbahn hat wegen eines Erdbebens beim Innsbrucker Elektrizitätswerk den Verkehr eingestellt. Der Regen dauert an.

Ahrweiler, 15. Juni. Nachdem das Hochwasser der Ahr langsam zu fallen begonnen hat, läßt sich erst einigermaßen ermessen, welches unsägliche Unglück die Hochflut über das schöne Ahrtal gebracht hat. Einzelne Dörfer sind völlig vernichtet. Zahlreiche Städte sind ohne Beleuchtung. Die Zahl der vermißten Personen wird jetzt auf 200 angegeben.

Berlin, 15. Juni. Ein furchtbares Unwetter, Gewitter und Wollenbruch, zogen gestern abend in der siebenten Stunde über Berlin und seine Umgebung hin. Der Regen stürzte mit solcher Heftigkeit nieder, daß sofort ganze Stadtviertel überflutet waren. Der Ansturm auf die Feuerwehr war so groß, daß immer nur ein Wagen zur Hilfeleistung entsandt wurde. Im ganzen liefen auf den Berliner Feuerwachen über hundert Alarmierungen ein.

Württemberg.

Stuttgart, 14. Juni. Der „Staatsanzeiger“ veröffentlicht heute die Besetzung der im Hauptamt zu versehenden evangelischen und katholischen Bezirkschulämter. Die evangelischen Aufsichtsstellen in Hall, Rottweil, Stuttgart-Amt und Waiblingen wurden bisherigen Oberlehrern bzw. Volksschullehrern übertragen, während die Aufsichtsstellen in Ludwigsburg und Stuttgart II bisherige geistliche Bezirkschulenaufseher erhalten haben. Die katholischen Aufsichtsstellen in Heilbronn und Rottweil I haben ein Oberlehrer und ein Volksschullehrer erhalten, die in Stuttgart und Ulm zwei bisherige geistliche Bezirkschulenaufseher.

Stuttgart, 13. Juni. Der Bericht der Kommission der Ersten Kammer zu den abweichenden Beschlüssen des anderen Hauses über den Entwurf einer Bauordnung ist jetzt im Druck erschienen und von Staatsrat von Mosthaf als Bericht erstatter und Geheimrat von Heß als Mitberichterstatter verfaßt. Die Kommission hat in der Mehrzahl der Fälle Zustimmung zu den Beschlüssen des anderen Hauses beantragt, aber gerade zu Artikel 3, einem der kritischsten Artikel, beschlossen, auf ihrem früheren Beschlusse zu beharren, wonach bei Genehmigung von Ortsbauordnungen ausschließlich das Ministerium des Innern zuständig sein soll. Die Zuständigkeit des Bezirksrates und die Vollziehbarkeitserklärung des Ministeriums sind somit wieder gestrichen.

Stuttgart, 11. Juni. Wie der „Staatsanz.“ mitteilt, ist von der Regierung vorgeesehen, die durch die Beförderung des Professors Dr. Pieber zum Direktor des Evang. Oberschulrats nötig gewordene Ersatzwahl im zweiten Reichstagswahlkreis erst

Ende August vornehmen zu lassen. Bestimmend für diese an sich unerwünschte Hinausschiebung des Wahltermins ist die Absicht, die Wahl und event. Stichwahl sowie die Wahlvorbereitungen in dem vorzugsweise landwirtschaftlichen Wahlkreis nicht in die Zeit der Erntegeschäfte zu verlegen. Es entspricht eine solche Hinausrückung des Wahltermins auch den aus den beteiligten Bezirken selbst gemachten Wünschen, und sie erscheint mit Rücksicht darauf unbedenklich, daß der Reichstag bis zum 8. Nov. vertagt ist. Die Festlegung eines Zeitpunkts, bei dem die Wahl und eine eventuelle Stichwahl vor den Beginn der Erntegeschäfte gefallen wäre, war im Hinblick auf die Fristbestimmungen des Wahlgesetzes und auf den Umstand nicht möglich, daß die zur Einleitung der Wahl erforderliche amtliche Mitteilung des Reichskanzlers erst am 30. Mai bei dem Ministerium des Innern eingelaufen ist.

Ludwigsburg, 14. Juni. Mit gemischten Gefühlen hat man hier die weite Hinausschiebung des Wahltermins aufgenommen. Auf die erregte Gemeinderatswahl am Dezember v. J. folgte die Landtagsersatzwahl und man hätte es deshalb allseitig mit Freuden begrüßt, wenn für die Reichstagswahl ein möglichst kurzer Termin angesetzt und damit auch der Wahlkampf auf einen knapperen Zeitraum beschränkt geblieben wäre. Statt dessen eröffnet sich jetzt die unerfreuliche Aussicht auf ein Wahlgeschäft, das sich, wenn eine Stichwahl nötig wird — und damit ist ziemlich sicher zu rechnen — bis in den Herbst hinauszieht.

Stuttgart, 14. Juni. In dem am 1. Juni abgelaufenen Wettbewerb für das Gebäude der Generaldirektion der R. Württ. Staatsbahnen in Stuttgart sind rechtzeitig 82 Arbeiten und verspätet 2 Arbeiten eingelaufen. Das Preisgericht wird am 21. d. M. zusammen treten.

Brackenheim, 13. Juni. Im Alter von nahezu 79 Jahren ist hier gestern Privatier Robert Winter, Ehrenbürger der Stadt, gestorben. Winter war früher Gutsbesitzer und bekleidete die Stelle des Vorstands des landw. Bezirksvereins lange Jahre. Seit 1861 gehörte er fast ununterbrochen den bürgerlichen Kollegien an und hat von 1876 bis 1882 und dann wieder von 1889 bis 1894 das Oberamt Brackenheim im Landtag vertreten, zuletzt als Mitglied der Volkspartei. Von 1883 bis 1889 wurde er in der Vertretung des Bezirks abgelöst durch den Kaufmann Liomin von Schwaigern. Seit 1895 vertritt bekanntlich Staatsrat von Balz den Bezirk. Ehrenbürger der Stadt wurde Winter, als er im Januar d. J. seines hohen Alters wegen auf das Gemeinderatsamt verzichtete. — (Anm. d. Red. Der Verstorbene, Vater von Frau Dekan Uhl, war in Neuenbürg eine wohlbekannte, gerngesehene und geschätzte Persönlichkeit.)

Zuttlingen, 13. Juni. Gestern war Reichs- und Landtagsabgeordneter Storz-Heidenheim hier, um mit dem Fabrikantenverein über die Frage der Ausperrung Beratung zu pflegen und event. eine Einigung herbeizuführen. Von den christlichen Gewerkschaften würde ein Teil der Arbeiterschaft die Arbeit aufnehmen, im Falle Bewährung der 1 1/2 stündigen Mittagspause und Fortsetzung der Arbeitszeit um 1/4 Stunde. Wie verlautet, sollen die von Storz angeregten Einigungsverhandlungen ein Ergebnis nicht gehabt haben.

Gmünd, 13. Juni. Der Polizeiamtman Stadelmaier hier wurde durch den Untersuchungsrichter des Landgerichts Ellwangen verhaftet. Die Verhaftung des verheirateten Beamten, der sich schon lange in städtischen Diensten befindet, erregt hier großes Aufsehen. Wie die vorläufige Untersuchung ergab, hat Stadelmaier schon seit Jahren polizeiliche Strafgeleits unterschlagen. Er beging die Unterschlagungen, indem er das Strafdiarium fälschte und die Zahlungsverzeichnisse an die Stadtpflege unrichtig beurkundete. Wie man hört, soll Stadelmaier mit seinem Gehalt wegen kostspieligen Verkehrs in Damentreffen nicht ausgekommen sein.

Waiblingen a. G., 13. Juni. Heute morgen wollten zwei hiesige Mädchen, deren Vater vor etwa 6 Wochen starb, und die von ihrer Stiefmutter grob behandelt wurden, nach Mannheim in Stellung. Sie arbeiteten bisher in der Kammgarnspinnerei Bietigheim, packten aber gestern ihre Sachen und wollten heute um die Zeit, wo sie sonst zur Arbeit gingen, abreisen. Dies erfuhr die Stiefmutter und ging den zwei Mädchen nach. Sie holte sie bei Bissingen ein und traktierte diese auf offener Straße, wobei die eine der Töchter, die 17jährige Marie Möhle, so aufgebracht wurde, daß sie den Tod in der Enz suchte. Die Leiche ist gelandet. Die Frau wird dem Gerichte vorgeführt werden.

Stuttgart. [Landesproduktbörse.] (Bericht vom 13. Juni 1910.) Die Stimmung auf dem Weltmarkt war anfangs der abgelaufenen Berichtswoche recht fest und wurden höhere Preise für Weizen und Mehl zu erhöhten Preisen umgekehrt. In den letzten Tagen trat jedoch wieder eine Abschwächung ein, hervorgerufen durch große Weltverschiffungen und billigere Offerten von Rußland und Argentinien. Bei uns in Süddeutschland war auch diese Woche die Witterung für den Saatensand sehr günstig, während vom Norden Klagen über große Dürre gemeldet werden. — Mehlpreise per 100 Kilogramm inkl. Sad: Mehl Nr. 0: 81 Mt. — Fig. bis 32 Mt. — Fig. Nr. 1: 80 Mt. — Fig. bis 31 Mt. — Fig., Nr. 2: 28 Mt. 50 Fig. bis 29 Mt. 50 Fig., Nr. 3: 27 Mt. — Fig. bis 28 Mt. — Fig., Nr. 4: 23 Mt. 50 Fig. bis 24 Mt. 50 Fig. Kleie 8 Mt. 50 Fig. bis 9 Mt. — Fig. (ohne Sad).

Aus Stadt, Bezirk und Umgebung.

Seine Majestät der König hat die Postsekretäre Fink in Neuenbürg und Schmid bei dem Postamt Nr. 1 in Heilbronn auf Ansuchen gegenseitig veretzt.

Neuenbürg. (Aus der Bezirksrats-sitzung vom 13. Juni 1910.) Aug. Toussaint jr., Koch in Wildbad erhält die Erlaubnis zum Betrieb des Toussaint'schen Restaurants auf dem Kurplatz daselbst. Das seitherige Schankwirtschaftsrecht wird in ein Gastwirtschaftsrecht umgewandelt. Karl Kaiser, Bierdepotbesitzer hier bittet wiederholt um die Erlaubnis zum Betrieb einer Schankwirtschaft in seinem Neubau beim Haltepunkt Engelsbrand. In mündlicher Verhandlung wird beschlossen, weitere Erhebungen über die Bedürfnisfrage anzustellen. Gleichfalls in mündlicher Verhandlung wird das Gesuch des Metzgers und Wirts Richard Dörner in Bretten um die Erlaubnis zum Betrieb der Maneval'schen Schankwirtschaft in Birkensfeld abgewiesen. Der Bezirksrat konnte sich nicht davon überzeugen, daß ein Bedürfnis zum Weiterbetrieb dieser Wirtschaft als allgemeine öffentliche Wirtschaft besteht. Das Wirtschaftsrecht des Karl Kunzmann in Birkensfeld wird auf die bei seinem Anwesen liegenden Gartenparzellen ausgedehnt. Der Betrieb der dinglichen Gastwirtschaft zum „Löwen“ in Schwann wird dem Fr. Ehr. Metzger in Gräfenhausen gestattet. Desgleichen dem A. Großmann z. „gold. Löwen“ in Wildbad die Ausübung des Schankwirtschaftsrechts in dem neu erbauten Kurhausgebäude daselbst. — Die Kaminfegegebühren wurden vorbehaltlich der Zustimmung der Gemeinderäte neu geregelt. Der Gebührentarif wird später bekannt gegeben werden. Die Lieferung der Brennmaterialien für das Bezirkskrankenhaus wurde vergeben und zwar die Kohlenlieferung an Kaufmann Pfister hier, die Kokslieferung an die Syndikatsfreie Kohlenvereinigung in Mannheim. Einige abhanden gekommene Sparbüchlein werden für kraftlos erklärt.

Neuenbürg, 15. Juni. Gewitterregen abwechselnd mit sommerlichwarmer Temperatur sind seit 14 Tagen an der Tagesordnung. In den letzten zwei Tagen waren aber diese Gewitterregen Tag und Nacht unaufhörlich und so reichlich, daß auch bei uns im oberen Enztal Hochwasser zu befürchten ist, wenn es so auch nur kurze Zeit noch fortgehen sollte. Schon sieht sich auch das Oberamt veranlaßt, in einer Bekanntmachung auf die mögliche Hochwassergefahr hinzuweisen. Von vielen Gegenden im Reich wie besonders vom Ahr- und Ruhrthal, von Bayern und Tirol kommen betrübende Nachrichten über verheerende Unwetter. Bei uns ist gerade jetzt, in der Zeit der Heuernte, dies Regenwetter besonders mißlich. Dabei steht das Barometer so günstig, wie seit lange nicht mehr, ein Umstand, der doch auf baldiges Nachlassen der Niederschläge schließen lassen dürfte.

Wildbad, 14. Juni. Infolge Ablebens des Vorstandsmitglieds Hrn. Fr. Treiber, Kaufmann hier, beschloß der Aufsichtsrat der Vereinsbank Wildbad in seiner letzten Sitzung, Hrn. Fritz Rath als stellvertretendes 3. Vorstandsmitglied bis zur nächsten ordentlichen Generalversammlung zu bestellen. Seine definitive Wahl untersteht der Entscheidung der Generalversammlung. In der Besetzung der zwei anderen Vorstandsstellen (Hr. Stadtschultheiß Wähner und Hr. Kassier Ulmer) tritt selbstverständlich eine Aenderung nicht ein, nur die Geschäftverteilung wird dahin geregelt, daß die Kontrollfunktionen künftig durch Hrn. Rath und die Direktorfunktionen durch Hrn. Stadtschultheiß Wähner vorgenommen werden, was für letzteren eine Geschäftsentlastung bedeutet.

Höfen a. G., 13. Juni. (Korr.) Ein seltenes Fest wurde am Sonntag hier gefeiert. Es beging der ehemalige Oberlöcher Jakob Fr. Großmann und seine Ehefrau Marie, geb. Kiefer, das Fest der goldenen Hochzeit. Der Jubilar ist noch



einer der wenigen Flößer, welche für die alten Holzfirmen nach „Manem“ lebten und es ist für die jetzige Generation immer interessant, wenn er von dem Leben und Treiben der Flößer erzählt. Se. Majestät der König bedachte das Jubelpaar mit einem schönen Geschenk. Der kirchlichen Einsegnung wohnte der größte Teil der Einwohnerschaft bei. 17 Kinder und Enkel brachten ihre Glückwünsche dar. Möge dem Jubelpaar noch ein schöner Lebensabend beschieden sein. An dem Kirchgang beteiligten sich noch zehn andere Paare, welche die silberne Hochzeit feierten. Es kann als eine Seltenheit bezeichnet werden, daß nach 25 Jahren in dem kleinen Hofen, welches 1885 kaum 700 Einwohner zählte, noch 10 Paare vorhanden sind, welche in einem Jahrgang in den Ehestand traten. 49 Köpfe zählt die Kinderschar dieser silbernen Hochzeiter. Ein fröhliches Beisammensein mit gemeinschaftlichem Mittagessen, Musik und Tanz beschloß die schöne Feier.

△ Herrenthal, 14. Juni. Die Leitung des Kurorchesters hat für die laufende Saison Kapellmeister D. Ehrlich übernommen. Die Zahl der Fremden ist auf 1300 gestiegen. Amtsbienner Waidner, welcher nunmehr die Stelle eines Vaportiers versteht, konnte dieser Tage das 25jährige Jubiläum im Dienste der hiesigen Stadtgemeinde feiern. Auch wir möchten an dieser Stelle dem

pflichtbewußten, treuen Jubilar die wärmsten Glückwünsche aussprechen.

** Pforzheim, 14. Juni. Soeben nachts 12 Uhr wurde die Auerbrücke und der Theatersteig gesperrt, weil durch die Enzlorrektionsarbeiten infolge des drohenden Hochwassers tiefgehende Beschädigungen der Brücke zu befürchten sind. Die Korrektionsarbeiten sind zum Teil zerstört.

** Pforzheim, 14. Juni. Eine imposante von über 2000 Männern und Frauen besuchte Protestversammlung saßte nach einer volltätlich packenden Ansprache von Stadtpfarrer Traub aus Stuttgart eine scharfe Resolution gegen die Beschimpfungen und Beleidigungen der päpstlichen Enzyklika.

** Feldrennach, 14. Juni. Der heutige Monatsviehmarkt war nachteilig beeinflusst durch das jüdische Pfingstfest und durch neblige regnerische Witterung. Aufgestellt waren: 54 Kühe und Kalbinnen, 32 Ochsen und Stiere, 45 Rinder, 9 Kälber, zusammen 140 Stück. Kaufsliebhaber waren reichlich anwesend. Handel bei unveränderten Preisen lebhaft.

Bom Lande, 13. Juni. In allen landwirtschaftlichen Versammlungen, in denen die Rede auf die Viehzucht kommt, wird gegen den noch heute vielfach verübten Brauch, die Kühe beim Melken anzubinden, ins Feld gezogen. Dieses Anbinden hat nun, wie praktische Tierzüchter immer wieder

versichern, so gut wie gar keinen Zweck. Durch solche Nachenschaften werden die Kühe erst recht beruhigt und fangen an umherzuschlagen. Wird dagegen einer solchen Kuh ein mit Wasser angefeuchtetes Tuch, das recht kühl sein muß, auf den Rücken gelegt, so wird das Tier sich sofort beruhigen und stillstehen. Die auffallend schnelle Wirkung des einfachen Mittels ist selbst bei Kühen beobachtet worden, die sich früher sehr wild gezeigt hatten und die trotz aller Versuche in Güte oder Strenge nicht zu beruhigen waren.

Reklameteil.

Gut bürgerliche Schuhwaren

kaufen Sie in kräftiger, wie auch feinsten Ausführung am besten und billigsten nur bei

Ferd. Schäfer, Pforzheim

Teleph. 1959. Ecke Marktplatz. Schlossberg 1.

Hierzu zweites Blatt.

Amtliche Bekanntmachungen und Privat-Anzeigen.

A. Oberamt Neuenbürg.

An die Ortspolizeibehörden, betr. Vorkehrungen bei drohender Ueberschwemmungsgefahr.

Das Oberamt sieht sich veranlaßt, die Polizeibehörden der Gemeinden mit ins Tal reichenden Markungen darauf hinzuweisen, daß sie bei drohender Ueberschwemmungsgefahr dafür zu sorgen haben, daß alle Maßregeln getroffen werden, welche zur Verhütung größerer Schäden nach den gemachten Erfahrungen erforderlich sind.

Insbesondere ist dafür zu sorgen, daß alle **Polster und freiliegenden Hölzer im Bereich des Ueberschwemmungsgebiets ausnahmslos und unbedingt sicher befestigt werden.**

Sobald die Ortsbehörden von dem Drohen einer Ueberschwemmung Kenntnis erhalten, haben sie die Behörden der flussabwärts liegenden Gemeinden und das Oberamt von der drohenden Gefahr auf raschestem Weg in Kenntnis zu setzen. Vergl. die Erlasse des R. Ministeriums des Innern vom 5. Januar 1894 (Minist.-Amtblatt S. 1 und vom 15. September 1883 (Minist.-Amtblatt S. 241).

Den 15. Juni 1910.

Oberamtmann Hornung.

Neuenbürg.

Aufforderung.

Nach einer Mitteilung des Kais. deutschen Generalkonsulats in London ist der Seemann **G. Büschle**, 24 Jahre alt, der auf dem britischen Schiffe „Persiana“ bedientet war, am 20. April 1910 in Durban (Natal) gestorben. Sein Nachlaß bestehe aus etwa 400 M. Aus seinen zurückgelassenen Papieren sei ersichtlich, daß nähere Verwandte in Neuenbürg (Württemberg) wohnen. Sollte dies zutreffend sein, so werden diese Verwandten aufgefordert, sich binnen 3 Tagen hier zu melden.

Den 14. Juni 1910.

Ortspolizeibehörde.
Stirn.

Neuenbürg.

Liegenschafts-Verkauf.

Auf Antrag der Frau Fabrikverwalter **Loos Witwe** hier kommt ihr Grundstück

P. Nr. 24 2 a 33 qm Gemüsegarten am Schloßberg
**am nächsten Freitag den 17. Juni ds. Js.,
abends 6 Uhr**

auf dem hiesigen Rathause (Saal) aus freier Hand gegen Barzahlung im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf.

Den 14. Juni 1910.

Ratschreiberei.
Stirn.

Enzklösterle, Oberamt Neuenbürg.

Jagd-Verpachtung.

Am Freitag, 24. Juni ds. Js., nachm. 2 Uhr wird die hiesige **Gemeindejagd** auf dem Rathaus im öffentlichen Aufstreich auf weitere Jahre **verpachtet**. Unbekannte Steigerer haben die nötigen Zeugnisse vorzulegen.

Gemeinderat.

A. Forstamt Wildbad.

Langholz-, Brennholz-, Schlagraum- und Grasertrag-Verkauf.

Am Freitag den 17. Juni d. J., abends 5 Uhr

in der „Eychmühle“ kommen aus Staatswald I Abt. 50 Konradsbain und 37 Unt. Schaidlesweg:

Langholz: 24 Stück mit 10,11 Fm. V. Kl.; 24 Km. Nadelholz-Ausschuß, 8 Km. buch. Anbruch, 79 Km. Nadelholz-Anbruch;

ferner kommt der Schlagraum aus Abt. 48 Borderer und 49 Hint. Nafittelsberg, 50 Konradsbain, 55 Lechlersweg, 58 Neuaeder und 60 Unt. Rotwasser mit zum Verkauf; sowie der **Grasertrag** auf den nicht verpachteten Wiesen beim Neuaeder, Lehmannshof und Einbindstätte daselbst und die frühere Bader'sche Wiese.

Die Einzige

beste und sicher wirkende mediz. Seife gegen alle Hautunreinigkeiten u. Hautauschläge, wie: **Witlöcher, Finnen, Flechten, Wunden, Geschwürde** etc., ist unbedingt die echte **Stedenpferd-Deerschweifel-Seife** v. Bergmann u. Co., Nadebent a. St. 50 J bei:

Karl Mahler.

A. Amtsanwaltschaft Neuenbürg.

Steckbrief.

Gegen den am 20. Mai 1892 in Conweiler geborenen ledigen Tagelöhner **Emil Hermann Diehm**, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen mehrfachen Fahrraddiebstahls, begangen im Mai 1910, verhängt.

Um Verhaftung und Einlieferung in das **Amtsgerichtsgefängnis Neuenbürg** wird ersucht.

Den 13. Juni 1910.

Kaufmann, G.A.

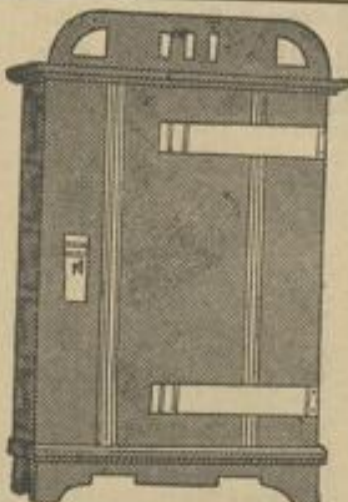
Nußholz-Verkauf.

Das **Groß. Forstamt Kaltenbrunn in Gernsbach** verkauft aus Domänenwäldungen mit Borgfrist bis 1. Januar 1911 im Wege schriftlichen Angebots nachverzeichnetes Schlagholz, worüber losweise Auszüge unentgeltlich, Einzelverzeichnisse wie bisher gegen Ersatz der Schreibgebühren vom Forstamt und den Forstwarten bezogen werden können: Aus den Dienstbezirken Dürrensch, Brotenau, Kaltenbrunn und Nombach Abt. 11, 13, 14, 29, 44, 54, 59, 85, 87 und 95: Forstenstämme 1198 L.—IV. Klasse; Forstenabschnitte 97 L.—III. Kl.; Nadelholzstämme 4838 L.—VI. Kl.; Nadelholzabschnitte 656 L.—III. Kl., sowie 3 Eichen IV. Kl., zusammen 5400 Fm.

Die Angebote sind nach Abteilungen und Klassen getrennt auf 1 Fm. der Normalhölzer zu stellen, wozu die Formulare vom Forstamt und den Forstwarten unentgeltlich bezogen werden können. Die Ausschuhhölzer hat der Käufer um 90% seines Angebots zu übernehmen.

Die Angebote müssen verschlossen und mit der Aufschrift **„Angebot auf Nußholz“** versehen, spätestens **am Donnerstag den 23. Juni ds. Js., vormittags 10 Uhr beim Forstamt Kaltenbrunn in Gernsbach** eingereicht sein, wofür die Zeit die Öffnung derselben erfolgt und in zwischen die Verkaufsbedingungen eingesehen werden können.

Das Holz wird vorgezeigt von den Forstwarten Lauer in Dürrensch, Rheinschmidt in Brotenau, Dientel in Kaltenbrunn und Schultheiß in Nombach.



Hausapotheke, dunkel Eiche.



Geschenkt bekommen Sie

neben abgebildete und noch viele andere hübsche Gegenstände, wenn Sie

Gentner's Schuherème „Nigrin“
Gentner's Seifenpulver „Schneekönig“
Gentner's Sauerstoffwaschpulver „Joffa“
Gentner's Metallputzpomade „Pascha“
Gentner's flüssige Metallpolitur „Gentol“

In Ihrem Haushalt verwenden.

Allein. Fabrikant: **Carl Gentner, Fabrik chem.-techn. Produkte, Göppingen.**

Calmbach, den 14. Juni 1910.

Todes-Anzeige.

Berwandten, Freunden und Bekannten geben wir die traurige Nachricht, daß heute nachmittag 2 1/2 Uhr mein l. guter, unvergesslicher Vater, unser Bruder



Jakob Schanz

im Alter von nahezu 84 Jahren sanft in dem Herrn entschlafen ist.

Um stille Teilnahme bittet

Fritz Schanz.

Beerdigung: Donnerstag nachm. 4 Uhr.

Schweine-Glück

haben Sie

in Ihrem Schweinestall, wenn Sie sich von der

Firma

Jul. Müller-Altensteig

einen **Schweinestall** aus Eisenbeton, Wellblech oder Schlaufdielen einrichten lassen.

Kostenvoranschläge, Zeichnungen und Besuche kostenlos.

— Prima Zeugnisse stehen zur Verfügung. —



Warum weinen Sie?

Ach, morgen haben wir große Wäsche und mir bangt vor der vielen Mühe und Arbeit. In meiner früheren Stelle hatten wir Flammer's Seife und Seifenpulver, da war das Waschen ein Vergnügen: mit wenig Mühe und Arbeit schafften wir wunderbar schöne Wäsche. Machen Sie doch auch mal einen Versuch damit; Sie werden es sicher nicht bereuen.

Aufruf!

Im Hinblick auf den großen Umfang des Unglücks (86 Gebäude sind ganz abgebrannt, 20 beschädigt) und auf die sehr dürftigen Verhältnisse der Abgebrannten (95 Familien mit 372 Personen), sowie auf das bisherige Ergebnis der Sammlung, bitten wir **erneut und dringend** um kräftige Beihilfe zur Linderung der Not unter den

Abgebrannten in Böhmenkirch, D/A. Geislingen

Stuttgart, 23. Mai 1910.

Zentralleitung des Wohltätigkeitsvereins.

Zur Empfangnahme von **Gaben** sind bereit:

Für den Bezirkswohltätigkeitsverein: Der Stellvert. Vorsitzende: **Oberamtmann Hornung**, sowie die **Redaktion des „Enztälers“**.

Brettchenholz

wird, solange Vorrat, zu **ℳ 1.50** per cbm abgegeben.

Notenbachwerk.

Neuenbürg.

Alle im Jahre 1870

geborenen Männer werden höflich gebeten, sich auf **Sonntag den 19. ds. Mts., mittags 4 Uhr** in der **Brauerei Holzappel** (Nebenzimmer) einzufinden zu wollen, behufs **Besprechung unserer Feier.**

Mehrere 70er.

Neuenbürg.

Auf vorherige Anfrage kann auf meinem Anwesen an der alten Pforzheimer Straße

Schutt

abgelagert werden.

Wilh. Wadenhut,

Tuchhandl. u. Herrenschneiderei.

Endliches Mädchen

für alle Hausarbeiten (Jahresstelle) sofort oder bis 1. Juli gesucht.

„Sonne“, Calmbach.

Polizeihund entlaufen!



Hündin, braun, mit schwarzem Rücken, mit bayerischem Steuerzeichen und Adresse am Halsband. Abzugeben gegen Belohnung

Hotel Klumpp, Wildbad.

Kochfräulein.

Nach Herrenals wird für die Sommeraison ein **Fräulein**, welches das Kochen erlernen will, gesucht.

Offerte unter Nr. 50 an die Expedition des „Enztälers“.

4-8000 Mk. gesucht!

Auf gute erste Hypotheken von pünktlichem Zinszahler aufzunehmen. Angebote u. F. P. 4105 an **Rudolf Rosse, Pforzheim** erbeten.

Verlässlicher Mann, gleich

weil. Berufes, z. Übernahme eines Geschäftes gesucht. Bilanz. Erfahrung als Haupt- od. Nebenbeschäftigung. Monatl. Einkommen bis **ℳ 400** garant. Notarisch beglaubigte Erfolge. Vaden u. Kapital nicht nötig.

Carbornit-Industrie, Bonn.

Losse à 2 Mk. 11 Lose 20 Mk. 11 Lose 25 Pfg. extra.

Ziehung garant. 18. Juni

Nur 5000 Lose, 2 1/2 Gelder.

64000

30000, 10000, 5000

1000, 1000, 500 etc. Mk.

Losse bei allen Verkaufsstellen und Generaldeponen

J. Schweickert, Stuttgart,

Markstr. 6. — Telefon 1921.

Wirtschafts-Eröffnung.

Unsere **Wirtschaft zur Dampfwaschanstalt** ist von heute an wieder **geöffnet**. Die Geschäftsführung haben wir **Hrn. Richard Dörner**, Metzger hier, übertragen.

Pforzheimer Dampfwaschanstalt, Birkenfeld.

Gebr. Maneval.

R. Bindewald, Zahn-

techniker,

Pforzheim, Schlossberg 19

langjähr. Assistent der Firma **Flach & Schröder.**

Sprechstunden v. 9—1 vorm. 2—6 nachm.

Sonntags v. 9—11 vorm.

— **Sämtliche Krankenkassen.** —

M. Schneider

Eigene Fabrikation gebiegener

Betten

Feder-Deckbetten	v. 37. ℳ	1300
	bis 44. ℳ	
Feder-Kissen	von 14. ℳ	450
	bis 18. ℳ	
Eisen-Bettstellen	von 80. ℳ	600
	bis 100. ℳ	
Kinder-Bettstellen	v. 36. ℳ	850
	bis 44. ℳ	

Sprungfeder-Matratzen, Keilkissen.

Matratzen in Hochhaar, Kapot, Wolle u. Segras in j. Preislage.

Bettfedern u. Dauen prima reine Ware.

Bettbargent — Bettdecke

Federleinen.

Schlafdecken — Steppdecken.

Spezialität: **Komplette Kinder-Betten** in sehr großer Auswahl.

Marktpl. 4 Pforzheim Marktpl. 4

Badeanstalt Calmbach

in der Nähe des Bahnhofes.

Tägl. geöffnet von morg. 9 Uhr ab.

Kalte u. warme Bäder, Fichtennadelbäder usw.

Um fleißigen Besuch bittet höflichst

F. Schall.

Garantiert reine, kräftige rote und weiße

Medarweine

für Kranke und Rekonvaleszenten sehr empfehlend, per Liter 60 Pfg. in Flaschen von 20 Liter an, versendet

Herm. Rößig z. „Schützen“, Vietigheim (Würtbg.).

Reißzeuge

bester Qualität, in schöner Auswahl bei

G. Meck.

Ziehung garant. 14. Juli 1910 der grossen

Geld-Lotterie

zu Gunsten des Kirchenbaues in Entringen, OA. Herrenberg.

1369 Geldgewinne mit Mark

40000

Hauptgewinne:

15000, 5000

etc. etc.

Losse à 1 Mk., 18 Lose 12 Mk., Porto und Liste 25 Pfg. extra, empfiehlt die Generalagentur **Eberhard Fetzer, Stuttgart** Kanzleistr. 20 u. Königstr. 18.

In Neuenbürg zu haben bei: **C. Meck, Ed. Kappler**; in Conweiler: **Joh. Rapp, Amtsdienner**; in Horrenalb: **August Walther.**